

Liebsch, Ann-Catherine

Einleitung: Entwicklung und Umsetzung inklusionsorientierter Lehr-Lern-Bausteine

Brodesser, Ellen [Hrsg.]; Frohn, Julia [Hrsg.]; Welskop, Nena [Hrsg.]; Liebsch, Ann-Catherine [Hrsg.]; Moser, Vera [Hrsg.]; Pech, Detlef [Hrsg.]: Inklusionsorientierte Lehr-Lern-Bausteine für die Hochschullehre. Ein Konzept zur Professionalisierung zukünftiger Lehrkräfte. Bad Heilbrunn : Verlag Julius Klinkhardt 2020, S. 47-51. - (Interdisziplinäre Beiträge zur Inklusionsforschung)



Quellenangabe/ Reference:

Liebsch, Ann-Catherine: Einleitung: Entwicklung und Umsetzung inklusionsorientierter Lehr-Lern-Bausteine - In: Brodesser, Ellen [Hrsg.]; Frohn, Julia [Hrsg.]; Welskop, Nena [Hrsg.]; Liebsch, Ann-Catherine [Hrsg.]; Moser, Vera [Hrsg.]; Pech, Detlef [Hrsg.]: Inklusionsorientierte Lehr-Lern-Bausteine für die Hochschullehre. Ein Konzept zur Professionalisierung zukünftiger Lehrkräfte. Bad Heilbrunn : Verlag Julius Klinkhardt 2020, S. 47-51 - URN: urn:nbn:de:0111-pedocs-190161 - DOI: 10.25656/01:19016

<https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:0111-pedocs-190161>

<https://doi.org/10.25656/01:19016>

in Kooperation mit / in cooperation with:



<http://www.klinkhardt.de>

Nutzungsbedingungen

Dieses Dokument steht unter folgender Creative Commons-Lizenz: <http://creativecommons.org/licenses/by-nc-sa/4.0/deed.de> - Sie dürfen das Werk bzw. den Inhalt unter folgenden Bedingungen vervielfältigen, verbreiten und öffentlich zugänglich machen sowie Abwandlungen und Bearbeitungen des Werkes bzw. Inhaltes anfertigen: Sie müssen den Namen des Autors/Rechteinhabers in der von ihm festgelegten Weise nennen. Dieses Werk bzw. der Inhalt darf nicht für kommerzielle Zwecke verwendet werden. Die neu entstandenen Werke bzw. Inhalte dürfen nur unter Verwendung von Lizenzbedingungen weitergegeben werden, die mit denen dieses Lizenzvertrages identisch oder vergleichbar sind. Mit der Verwendung dieses Dokuments erkennen Sie die Nutzungsbedingungen an.

Terms of use

This document is published under following Creative Commons-Licence: <http://creativecommons.org/licenses/by-nc-sa/4.0/deed.en> - You may copy, distribute and transmit, adapt or exhibit the work in the public and alter, transform or change this work as long as you attribute the work in the manner specified by the author or licensor. You are not allowed to make commercial use of the work. If you alter, transform, or change this work in any way, you may distribute the resulting work only under this or a comparable license.

By using this particular document, you accept the above-stated conditions of use.

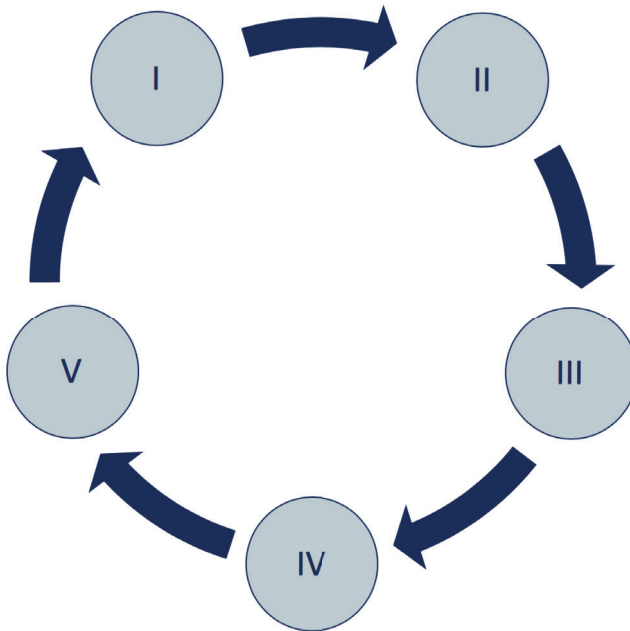


Kontakt / Contact:

peDOCS
DIPF | Leibniz-Institut für Bildungsforschung und Bildungsinformation
Informationszentrum (IZ) Bildung
E-Mail: pedocs@dipf.de
Internet: www.pedocs.de

Mitglied der


Leibniz-Gemeinschaft



Ellen Brodesser / Julia Frohn /
Nena Welskop / Ann-Catherine Liebsch /
Vera Moser / Detlef Pech
(Hrsg.)

Inklusionsorientierte Lehr-Lern- Bausteine für die Hochschullehre

Ein Konzept zur Professionalisierung zukünftiger Lehrkräfte

Brodesser / Frohn / Welskop / Liebsch / Moser / Pech
**Inklusionsorientierte Lehr-Lern-Bausteine
für die Hochschullehre**

Interdisziplinäre Beiträge zur Inklusionsforschung

herausgegeben von Marina Egger, Julia Frohn,
Vera Moser und Detlef Pech

Ellen Brodesser
Julia Frohn
Nena Welskop
Ann-Catherine Liebsch
Vera Moser
Detlef Pech
(Hrsg.)

Inklusionsorientierte Lehr-Lern- Bausteine für die Hochschullehre

Ein Konzept zur Professionalisierung
zukünftiger Lehrkräfte

Verlag Julius Klinkhardt
Bad Heilbrunn • 2020

k

*Das diesem Buch zugrundeliegende Vorhaben wurde im Rahmen der gemeinsamen „Qualitätsoffensive Lehrerbildung“ von Bund und Ländern mit Mitteln des Bundesministeriums für Bildung und Forschung unter dem Förderkennzeichen 01JA1620 gefördert. Die Verantwortung für den Inhalt der Veröffentlichung liegt bei den Autor*innen.*



GEFÖRDERT VOM



Bundesministerium
für Bildung
und Forschung

Dieser Titel wurde in das Programm des Verlages mittels eines Peer-Review-Verfahrens aufgenommen.
Für weitere Informationen siehe www.klinkhardt.de.

Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek
Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation
in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten
sind im Internet abrufbar über <http://dnb.d-nb.de>.

2020.i. © by Julius Klinkhardt.
Satz und Grafik Umschlagseite 1: Kay Fretwurst, Spreeau.

Druck und Bindung: AZ Druck und Datentechnik, Kempten.
Printed in Germany 2020.
Gedruckt auf chlorfrei gebleichtem alterungsbeständigem Papier.



Die Publikation (mit Ausnahme aller Fotos, Grafiken und Abbildungen) ist veröffentlicht unter der
Creative Commons-Lizenz: CC BY-NC-SA 4.0 International
<https://creativecommons.org/licenses/by-nc-sa/4.0/>

ISBN 978-3-7815-5798-7 Digital doi.org/10.35468/5798

ISBN 978-3-7815-2361-6 Print

Inhalt

1	Einführung: Inklusionsorientierte Lehr-Lern-Bausteine für die Hochschullehre – eine Begründung durch Praxisbezug, Theorie und Methodik	7
	<i>Ellen Brodesser, Julia Frohn, Nena Welskop, Ann-Catherine Liebsch, Vera Moser und Detlef Pech</i>	
2	Heterogenitätssensibilität, adaptive Lehrkompetenz und Sprachbildung als Ausgangspunkte für die Entwicklung inklusionsorientierter Lehr-Lern-Bausteine	17
2.1	Heterogenitätssensibilität als Voraussetzung adaptiver Lehrkompetenz	19
	<i>Nena Welskop und Vera Moser</i>	
2.2	Lehrkräfteprofessionalisierung: adaptive Lehrkompetenz für inklusiven Unterricht	30
	<i>Julia Frohn, Lena Schmitz und Hans Anand Pant</i>	
2.3	Anschlussstellen zwischen Sprachbildung und adaptiver Lehrkompetenz für den inklusiven Unterricht	37
	<i>Julia Frohn und Laura Rödel</i>	
3	Inklusionsorientierte Lehr-Lern-Bausteine: theoretische Einbettung, didaktische Kommentierung und Einsatz in der inklusionssensiblen Hochschullehre	45
3.1	Einleitung: Entwicklung und Umsetzung inklusionsorientierter Lehr-Lern-Bausteine	47
	<i>Ann-Catherine Liebsch</i>	
3.2	Der Baustein Heterogenitätssensibilität: inklusionspädagogische Grundlegung für adaptive Lehrkompetenz	52
	<i>Dietlind Gloystein</i>	
3.3	Der Baustein Adaptive diagnostische Kompetenz: ein Selbstversuch und inklusionssensible pädagogische Diagnostik als Impuls für Perspektivwechsel und professionelle Reflexion	62
	<i>Dietlind Gloystein und Julia Frohn</i>	
3.4	Der Baustein Adaptive didaktische Kompetenz: inklusive (Fach-)Didaktik und adaptive didaktische Kompetenz	76
	<i>Fabian Eckert und Ann-Catherine Liebsch</i>	
3.5	Der Baustein Adaptive Klassenführungscompetenz: effektive Klassenführung als Basis für den inklusiven Unterricht	88
	<i>Ann-Catherine Liebsch und Yasmin Patzer</i>	
3.6	Der Baustein Sprachbildung: ein Lehr-Lern-Angebot für die inklusionssensible fachdidaktische Lehre	99
	<i>Laura Rödel</i>	

4	Multiperspektivische Evaluation	111
4.1	Heterogenitätssensibilität angehender Lehrkräfte: empirische Ergebnisse <i>Lena Schmitz, Toni Simon und Hans Anand Pant</i>	113
4.2	Adaptive Lehrkompetenz: Bildung von Indizes und empirische Ergebnisse zur Wirkung universitärer Lehrveranstaltungen	124
	<i>Lena Schmitz, Ellen Brodesser und Hans Anand Pant</i>	
4.3	Den üblichen Weg verlassen. Objektiv-hermeneutische Analyse der Interviews mit Dozierenden zum Einsatz inklusionsorientierter Lehr-Lern-Bausteine in fachdidaktischen Seminaren	137
	<i>Ellen Brodesser, Nena Welskop und Julia Frohn</i>	
5	Ausblick: Inklusionsorientierung in verschiedenen Phasen der Lehrkräftebildung	149
5.1	Potenziale inklusionsorientierter Lehr-Lern-Bausteine für die Übertragung auf verschiedene Fachdidaktiken und für die MINT-Fächer	151
	<i>Yasmin Patzer, Julia Frohn und Niels Pinkwart</i>	
5.2	Aufbau und Erweiterung von Heterogenitätssensibilität und diagnostischer Kompetenz durch inklusionsorientierte Lehr-Lern-Bausteine in der universitären Lehrkräftebildung: Einordnung und Weiterentwicklung der konzipierten Unterrichtseinheiten aus inklusionpädagogischer Sicht	162
	<i>Dietlind Gloystein und Vera Moser</i>	
5.3	Impulse aus der Konzeption der inklusionsorientierten Lehr-Lern-Bausteine und aus dem Forschenden Lernen für die Sprachbildung in der ersten Phase der Lehrkräftebildung	175
	<i>Laura Rödel, Maria Große und Constanze Saunders</i>	
5.4	Einsatzpotenziale inklusionsorientierter Lehr-Lern-Bausteine im Vorbereitungsdienst und in der Berliner Mentoringqualifizierung	182
	<i>Nena Welskop, Ellen Brodesser und Caroline Körbs</i>	
	Anhang – Verlaufspläne für die Lehr-Lern-Bausteine	193
1.	Verlaufsplan für den Baustein Heterogenitätssensibilität	194
2.	Verlaufsplan für den Baustein Adaptive diagnostische Kompetenz	195
3.	Verlaufsplan für den Baustein Adaptive didaktische Kompetenz	197
4.	Verlaufsplan für den Baustein Adaptive Klassenführungskompetenz	198
5.	Verlaufsplan für den Baustein Sprachbildung	199
	Verzeichnis der Autor*innen	201

3.1 Einleitung: Entwicklung und Umsetzung inklusionsorientierter Lehr-Lern-Bausteine

Schulische Inklusion bringt in Bezug auf die unterrichtliche Umsetzung hohe Anforderungen für alle an Schule Beteiligten mit sich. So müssen (angehende) Lehrkräfte u.a. in der Lage sein, im inklusiven Fachunterricht angemessen auf die unterschiedlichen Lernvoraussetzungen und -bedürfnisse von Schüler*innen zu reagieren. Allerdings sind für die fachbezogene Qualifizierung zum Thema Inklusion in der ersten Phase der Lehramtsausbildung bisher nur wenige mit der fachdidaktischen Lehre verknüpfbare Inhalte entwickelt worden (siehe auch Beitrag 5.1 in diesem Band).

Dieses Desiderat veranlasste im Projekt *Fachdidaktische Qualifizierung Inklusion angehender Lehrkräfte an der Humboldt-Universität zu Berlin (FDQI-HU)* nach der ersten Durchführung heterogenitätssensibler Lehrveranstaltungen in verschiedenen Fachdidaktiken (vgl. Schmitz et al., 2019) die Entwicklung von fünf vergleichbaren, flexibel einsetzbaren Bausteinen. Inhalt dieser Lehr-Lern-Einheiten für den Einsatz in der universitären Lehramtsausbildung sind zentrale Themen eines an Inklusion orientierten Unterrichts. Abbildung 1 zeigt die Bausteine und ihre Schwerpunkte in der Übersicht:

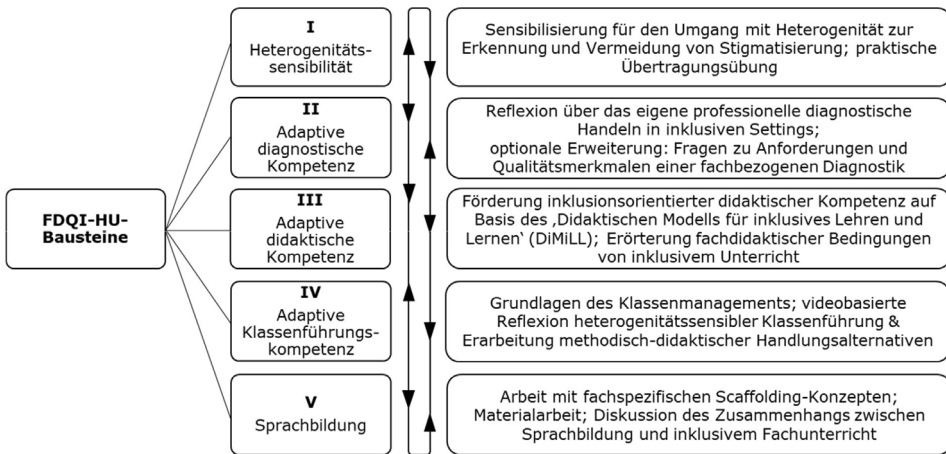


Abb. 1: Fünf inklusionsorientierte Lehr-Lern-Bausteine für die Hochschullehre in den Fachdidaktiken

Grundlegend für alle auf Inklusion bezogenen Fragestellungen ist das von FDQI-HU vertretene weite Inklusionsverständnis (vgl. Simon, 2019, S. 21f.), das über die Heterogenitätsdimension Behinderung und sonderpädagogischen Förderbedarf hinaus weitere Aspekte wie Sprache, Geschlecht, Zuwanderungshintergrund etc. in den Blick nimmt (vgl. Löser & Werning, 2015, S. 17).

Ein Baustein (I) thematisiert Heterogenitätssensibilität als Voraussetzung für professionelles Handeln im inklusiven Unterricht (siehe auch Beitrag 2.1 in diesem Band). Drei der fünf Bausteine (II bis IV) orientieren sich am Konstrukt der adaptiven Lehrkompetenz nach Beck et al. (2008), das die Anpassung der Unterrichtsgestaltung an die individuellen (Lern-)Bedürfnisse von Schüler*innen in heterogenen Lerngruppen vorsieht und so für die Professionalisierung von Lehrkräften von Bedeutung ist (siehe Beitrag 2.2 in diesem Band). Die Bausteine beziehen sich auf drei seiner vier Facetten: *adaptive diagnostische Kompetenz*, *adaptive didaktische Kompetenz* und *adaptive Klassenführungs-kompetenz*. Die vierte Facette, *adaptive Sachkompetenz*, wird durch unterschiedliche fachdidaktische Inhalte konkretisiert und ist daher nicht als separater Baustein abgebildet. Der fünfte Baustein (V) befasst sich mit dem Thema Sprachbildung, die von FDQI-HU als immanenter Bestandteil von Inklusion verstanden wird (siehe auch Beitrag 2.3 in diesem Band).

Es wird empfohlen, die Bausteine nicht getrennt voneinander zu behandeln, sondern sie aufeinander zu beziehen und mit den fachdidaktischen Themen der Lehrveranstaltung zu verknüpfen. Dies impliziert auch, dass die Bausteine nicht als starre Elemente eingesetzt werden können, sondern an die Voraussetzungen und Bedürfnisse der Studierendengruppe sowie die fachdidaktischen Bedingungen angepasst werden müssen.

Die Bausteine sind als flexible Lehr-Lern-Formate angelegt. Sie bieten zumeist einen *theoretischen* und einen *praktischen Anteil*. Darüber hinaus wurden bei der Entwicklung der Aspekt der *Selbsterfahrung* bzw. *Perspektivübernahme* durch die Student*innen, die Anforderungen an das *Vorwissen der Dozent*innen*, die Möglichkeit zur Anpassung an die Seminargruppe (*Adaptivität*), ein herzustellender *Fachbezug* und der *Zeitbedarf* von zwei Semesterwochenstunden berücksichtigt. Tabelle 1 zeigt, welcher Baustein welchen Kategorien Rechnung trägt.

Tab. 1: Die Bausteine nach Kategorien

Kategorien	BS I	BS II	BS III	BS IV	BS V
Theoretischer Anteil	+	++	++	++	++
Praktischer Anteil	++	+	-	++	++
Selbsterfahrung/Perspektivübernahme	++	++	-	-	++
Vorwissen der Dozent*innen	+	++	++	+	++
Adaptivität	+	+	++	+	++
Fachbezug	-	+	++	+	++
Zeitbedarf: 2 SWS	+	+	++	+	++

Anmerkungen: BS = Bausteine, ++ = in besonderem Maße vorhanden/erforderlich, + = vorhanden/erforderlich, - = nicht vorhanden/erforderlich.

Eine wichtige theoretische Grundlage für die Bausteine bildet das von FDQI-HU entwickelte *Didaktische Modell für inklusives Lehren und Lernen (DiMiLL)*, Abbildung 2). Es wird vorgeschlagen, das DiMiLL in einer separaten Seminarsitzung, sozusagen als Grundstein für die weiteren Bausteine, einzuführen und eingehend mit den Studierenden zu diskutieren.

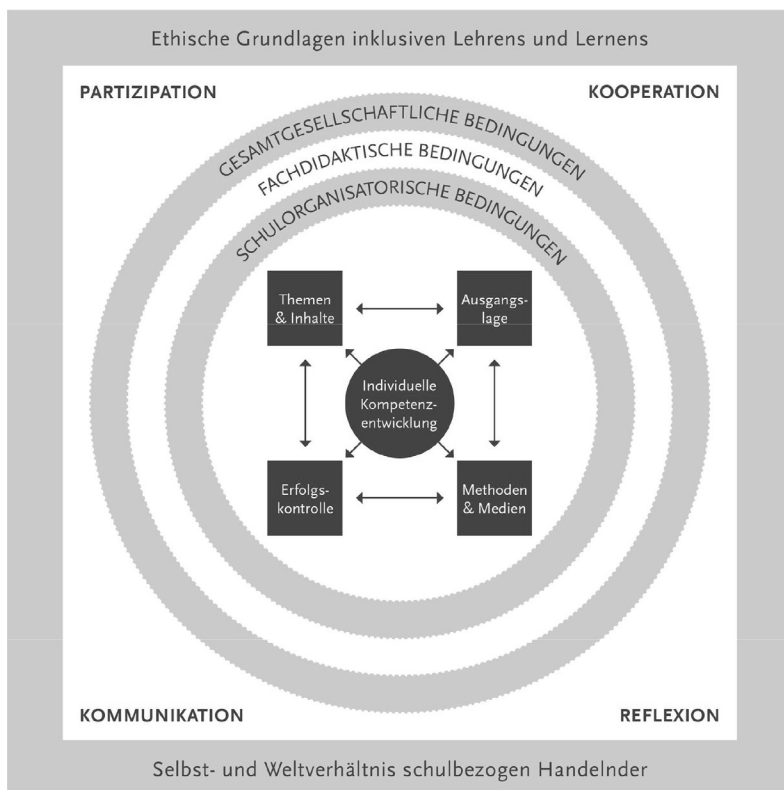


Abb. 2: Das Didaktische Modell für inklusives Lehren und Lernen (DiMiLL)

Eine ausführliche Darstellung des DiMiLL kann im Sammelband „Inklusives Lehren und Lernen. Allgemein- und fachdidaktische Grundlagen“ (Frohn et al., 2019a) nachgelesen werden.⁹ An dieser Stelle soll eine grundlegende Verknüpfung zwischen dem DiMiLL und dem Konzept adaptiver Lehrkompetenz im Hinblick auf die an Inklusion orientierten Bausteine für die fachdidaktische Lehre hergestellt werden, die in den folgenden Beiträgen 3.2 bis 3.6 vertieft wird.

3.1.1 Adaptive Lehrkompetenz im Didaktischen Modell für inklusives Lehren und Lernen

Das DiMiLL soll alle schulbezogen handelnden Akteur*innengruppen „für die Potenziale und Herausforderungen inklusiven Unterrichtens sensibilisieren“ (Frohn et al., 2019b, S. 8), indem es zentrale Komponenten inklusiver Lehr-Lern-Settings in ihrem Zusammenhang darstellt und so die vielfältigen Ansprüche dieser Aufgabe verdeutlicht.

Ziel jeder inklusiven Lehr-Lern-Prozessgestaltung und damit Zentrum des DiMiLL ist die *individuelle Kompetenzentwicklung*, die nicht ausschließlich die kognitive Dimension fokussiert, sondern u.a. auch soziale und motivationale Aspekte von Kompetenz in den Blick nimmt

⁹ Des Weiteren ist online (unter www.hu-berlin.de/fdqi/glossar) ein Glossar zu allen Elementen des DiMiLL verfügbar, das auch andere inklusionsrelevante Begriffe (z.B. Heterogenität, Sprachbildung etc.) beinhaltet.

(vgl. Frohn, 2019b, S. 75f.). In diesem Zusammenhang gilt adaptiver Unterricht aktuell als die wissenschaftlich belegbarste und didaktisch erfolgversprechendste Art und Weise, auf die unterschiedlichen Herausforderung in heterogenen Lerngruppen zu reagieren und ganzheitliches Lernen für alle Kinder und Jugendlichen zu ermöglichen (vgl. Häcker, 2017, S. 280). Es besteht Konsens darüber, dass in einem adaptiven Unterricht durch (Binnen-)Differenzierung und Individualisierung „im Grunde [...] eine möglichst optimale Passung zwischen dem zur Verfügung gestellten Lernangebot und den Nutzungsmöglichkeiten des bzw. der Lernenden“ (Brühwiler, 2014, S. 62) sichergestellt wird. Die Fähigkeiten von Lehrkräften, Schüler*innen in ihrer Individualität wahrzunehmen und den Unterricht dann entsprechend an deren unterschiedliche Bedürfnisse anzupassen, werden als adaptive Lehrkompetenzen zusammengefasst und „als zentrale Kompetenzen für die Schul- und Unterrichtsentwicklung von Lehrer*innen in inklusiven Schulen“ (Brodesser et al., 2019, S. 190) betrachtet.

Mit Blick auf die Ermöglichung einer *individuellen Kompetenzentwicklung* für alle Schüler*innen sind zunächst zwei der drei Ebenen des DiMiLL im Zusammenhang mit adaptiver Lehrkompetenz relevant: die Ebene der Prozessmerkmale und die der Strukturelemente.¹⁰ Die Prozessmerkmale *Partizipation, Kommunikation, Kooperation* und *Reflexion* konstituieren einen inklusiven (Fach-)Unterricht, indem sie „als übergreifende Parameter des Modells die Grundprinzipien inklusiven Unterrichts“ (Frohn & Moser, 2018, S. 64) beschreiben. Den Unterricht entlang dieser Prinzipien zu planen, durchzuführen und zu reflektieren, ist zentrale Aufgabe von Lehr*innen in heterogenen Lerngruppen. Die bewährten Konstanten der Unterrichtsplanung und -durchführung, angelehnt an das ‚Hamburger Modell‘ von Wolfgang Schulz (1981), werden dabei durch die Strukturelemente *Ausgangslage, Themen und Inhalte, Erfolgskontrolle* sowie *Methoden und Medien* dargestellt, die ebenfalls „als dynamische, prozesshafte Größen aufzufassen sind“ (Frohn, 2019a, S. 30). Das Modell ist also insofern mit dem Konstrukt adaptiver Lehrkompetenz zu verknüpfen, als es vor allem die Strukturelemente sind, die adaptiv an die Lernvoraussetzungen und -bedürfnisse der Schüler*innen anzupassen und vor dem Hintergrund der Prozessmerkmale und der Rahmenbedingungen kritisch zu reflektieren sind: Lehr-Lern-Settings müssen so gestaltet werden, dass allen Schüler*innen partizipatives, kommunikatives, kooperatives und reflexives Lernen ermöglicht wird. Darüber hinaus sind auch die gesamtgesellschaftlichen, fachdidaktischen und schulorganisatorischen Bedingungen für eine adaptive Unterrichtsgestaltung zu berücksichtigen und in Handlungs- und Planungsentscheidungen einzubeziehen (vgl. Frohn & Brodesser, 2019).

Die Bausteine wurden im Rahmen von FDQI-HU im Sommersemester 2018 in verschiedenen Lehrveranstaltungen der Fächer Englisch, Informatik, Latein und Wirtschaft-Arbeit-Technik sowie Sachunterricht durchgeführt und evaluiert (siehe auch Beiträge 4.1 bis 4.3 in diesem Band). Diese Erfahrungen fließen in den folgenden Kapiteln auch in die Beschreibung der Bausteine ein. Der Darstellung jedes Bausteins geht eine theoretische Einbettung voraus, die den Dozierenden aus den Fachdidaktiken einen Einstieg in das jeweilige Themenfeld ermöglichen soll. Ziel aller Bausteine ist die Vorbereitung angehender Lehrkräfte auf die vielfältigen Anforderungen eines inklusiven Fachunterrichts.

¹⁰ Die drei Ebenen des DiMiLL bilden von innen nach außen erstens die Strukturmerkmale, zweitens die grundsätzlichen Rahmenbedingungen, unter denen inklusives Lehren und Lernen stattfindet, und drittens die Prozessmerkmale (vgl. Frohn & Moser, S. 64). Das Fundament stellen ethische Grundlagen und ein Bildungsbegriff, der durch das sich ändernde Verhältnis von Selbst und Welt definiert wird. Das pädagogische Handeln von Lehrkräften wird zwar von *schulorganisatorischen* und *gesamtgesellschaftlichen Bedingungen* gerahmt, allerdings sind die Gestaltungsspielräume in Hinblick auf die *individuelle Kompetenzentwicklung* der Schüler*innen durch die Planung und Steuerung von unterrichtsbezogenen Prozessmerkmalen und Strukturelementen direkter beeinflussbar.

Literatur

- Beck, E., Baer, M., Guldemann, T., Bischoff, S. & Brühwiler, C. (2008). *Adaptive Lehrkompetenz. Analyse und Struktur, Veränderbarkeit und Wirkung handlungssteuernden Lehrerwissens*. Münster: Waxmann.
- Brodesser, E., Schmitz, L. & Pant, H.A. (2019). Messung adaptiver Lehrkompetenzen bei Lehramtsstudent*innen. In J. Frohn, E. Brodesser, V. Moser & D. Pech (Hrsg.), *Inklusives Lehren und Lernen. Allgemein- und fachdidaktische Grundlagen* (S. 190–201). Bad Heilbrunn: Klinkhardt.
- Brühwiler, C. (2014). *Adaptive Lehrkompetenz und schulisches Lernen. Effekte handlungssteuernder Kognitionen von Lehrpersonen auf Unterrichtsprozesse und Lernergebnisse der Schülerinnen und Schüler*. Münster: Waxmann.
- Frohn, J. (2019a). Das Didaktische Modell für inklusives Lehren und Lernen – Aufbau, Interdependenzen und Akteur*innen. In J. Frohn, E. Brodesser, V. Moser & D. Pech (Hrsg.), *Inklusives Lehren und Lernen. Allgemein- und fachdidaktische Grundlagen* (S. 28–33). Bad Heilbrunn: Klinkhardt.
- Frohn, J. (2019b). Individuelle Kompetenzentwicklung. In J. Frohn, E. Brodesser, V. Moser & D. Pech (Hrsg.), *Inklusives Lehren und Lernen. Allgemein- und fachdidaktische Grundlagen* (S. 75–78). Bad Heilbrunn: Klinkhardt.
- Frohn, J. & Brodesser, E. (2019). Inklusionsorientierte Lehr-Lern-Konzepte zur Förderung adaptiver Lehrkompetenz. Entwicklung, Umsetzung und Evaluation universitärer Lehrveranstaltungen im „Design-Based-Research“-Verfahren. *Herausforderung Lehrer_innenbildung. Zeitschrift zur Konzeption, Gestaltung und Diskussion* 2 (2), S. 435–451. <https://doi.org/10.4119/hlz-2459>
- Frohn, J. & Moser, V. (2018). Das „Didaktische Modell für inklusives Lehren und Lernen“: Konzeption und Operationalisierung. In Bundesministerium für Bildung und Forschung (Hrsg.), *Perspektiven für eine gelingende Inklusion* (S. 61–73). Bielefeld: Bertelsmann.
- Frohn, J., Brodesser, E., Moser, V. & Pech, D. (Hrsg.). (2019a). *Inklusives Lehren und Lernen. Allgemein- und fachdidaktische Grundlagen*. Bad Heilbrunn: Klinkhardt.
- Frohn, J., Brodesser, E., Moser, V. & Pech, D. (2019b). Einführung. In J. Frohn, E. Brodesser, V. Moser & D. Pech (Hrsg.), *Inklusives Lehren und Lernen. Allgemein- und fachdidaktische Grundlagen* (S. 7–18). Bad Heilbrunn: Klinkhardt.
- Häcker, T. (2017). Individualisierter Unterricht. In T. Bohl, J. Budde & M. Rieger-Ladich (Hrsg.), *Umgang mit Heterogenität in Schule und Unterricht. Grundlagentheoretische Beiträge, empirische Befunde und didaktische Reflexionen* (S. 275–290). Bad Heilbrunn: Klinkhardt.
- Löser, J. & Werning, R. (2015). Inklusion – allgegenwärtig, kontrovers, diffus? *Erziehungswissenschaft* 26, S. 17–24. <https://doi.org/10.3224/ezwv26i2.21066>
- Schmitz, L., Simon, T. & Pant, H.A. (2019). Evaluationsdesign des Projekts FDQI-HU. In J. Frohn, E. Brodesser, V. Moser & D. Pech (Hrsg.), *Inklusives Lehren und Lernen. Allgemein- und fachdidaktische Grundlagen* (S. 149–157). Bad Heilbrunn: Klinkhardt.
- Simon, T. (2019). Zum Inklusionsverständnis von FDQI-HU. In J. Frohn, E. Brodesser, V. Moser & D. Pech (Hrsg.), *Inklusives Lehren und Lernen. Allgemein- und fachdidaktische Grundlagen* (S. 21–27). Bad Heilbrunn: Klinkhardt.